

Herzog Küchen baut für die Zukunft

Mit einem Erweiterungsbau bekennt sich das Unternehmen zum Standort Unterhörstetten



Mit einem Erweiterungsbau mit einer zusätzlichen Fläche von rund 3500 Quadratmetern bekennt sich die Herzog Küchen AG zum Firmenstandort in Unterhörstetten.

Vor Kurzem erhielt die Herzog Küchen AG aus Unterhörstetten die Bewilligung für die Realisierung ihres Erweiterungsbaus. Bis 2024 wird in diesem eine zusätzliche Fläche von rund 3500 Quadratmetern entstehen, mit der sich das Unternehmen für verschiedene Herausforderungen der Zukunft rüstet. Gleichzeitig ist das Generationenprojekt auch ein Bekenntnis zum Firmenstandort.

Seit 2018 plant die Herzog Küchen AG eine Erweiterung der Räumlichkeiten am Firmenstandort Unterhörstetten, nun erhielt sie die Bewilligung für den Bau. «Mit dieser Investition, die unsere Fläche um 50 Prozent vergrößert, planen wir ein Generationenprojekt für die Zukunft und bekennen uns zum Standort Thurgau», erklärt Marc Herzog, Geschäftsführer der Herzog Küchen AG. «Dadurch sind wir auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet und können uns noch besser auf die Bedürfnisse des Marktes und der Kundinnen und Kunden ausrichten».

Herzog Küchen investiert in Maschinen

Durch das Wachstum der Firma werden zusätzliche Produktionskapazitäten benötigt, die mit dem zweistöckigen Bau mit je rund 1800 Quadratmetern erschlossen werden können. Platz ist daneben auch nötig, da Ersatzinvestitionen für mehrere Maschinen geplant sind und diese mehr Platz benötigen als die bestehenden. «Da die Arbeiten auf Baustellen immer mehr Flexibilität erfordern, nutzen wir die zusätzlichen Kapazitäten zudem für ein Küchenendlager», erläutert Marc Herzog. «Dort können unsere fertigen Küchen optimal zwischengelagert werden, bis sie dann an ihrem Bestimmungsort zum Einsatz kommen».

Prozessoptimierung durch Neubau

Nicht zuletzt können durch den Erweiterungsbau und den neuen Maschinenpark auch diverse Prozesse verbessert werden.



Marc Herzog, Geschäftsführer der Herzog Küchen AG, freut sich, dass mit dem Erweiterungsbau und hochmodernen Maschinen viele Möglichkeiten für eine optimierte Produktion geboten werden.

«Der Bau und hochmoderne Maschinen bieten viele Möglichkeiten für eine optimierte Produktion», so Marc Herzog. «Dadurch können wir individuelle Küchenräume noch besser verwirklichen». So werde es in Zukunft möglich sein, Einzelküchen automatisiert, sehr präzise und in noch höherer Qualität herzustellen. Neben den zweigeschossigen Produktionshallen wird der Erweiterungsbau auch einen holzverkleideten Kopfbau für Schulungsräume, Büros und einen Aufenthaltsraum für Mitarbeitende umfassen.

Inbetriebnahme im Jahr 2024

Nach der Erteilung der Baubewilligung im August 2022 wird der Baustart im Herbst dieses Jahres folgen. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen. Dann soll auch eine weitere Solaranlage ihre Arbeit aufnehmen und die bisherige Stromproduktion aus Sonnenenergie verdoppeln. «Es steht zwar mit dem Bau und dem Umzug der Produktion noch einiges an Aufwand vor uns, wir freuen uns aber sehr auf die Realisierung unserer neuesten Erweiterung und die neuen Möglichkeiten, die wir unseren Kunden damit bieten können», sagt Marc Herzog.

Herzog Küchen – ein Name mit Tradition und Zukunft

Seit über 100 Jahren ist der Name Herzog mit absoluter Präzision und Handwerk auf höchstem Niveau verknüpft. Mit der Gründung einer Schreinerei und Zimmerei in Unterhörstetten begann 1912 eine Erfolgsgeschichte, die seither von vier Generationen der Familie Herzog weitergeschrieben wurde. Seit 1955 auf den Küchenbau spezialisiert, ist Herzog Küchen heute an vier Standorten zu Hause: in Unterhörstetten, Schlieren, Rapperswil und Gossau SG. Alle Küchen werden in der eigenen Küchenproduktion in Unterhörstetten hergestellt.